



Umsetzung des sektorenübergreifenden
Übereinkommens des Sozial Dialogs über den
Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer durch gute
Handhabung und Verwendung von kristallinem
Siliciumdioxid und dieses enthaltender Produkte

Kurzfassung
Juli 2010

Am 25. April 2006 haben die Vertreter von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in 14 Industriezweigen das Sektorübergreifende Übereinkommen des Sozial Dialogs über den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer durch gute Handhabung und Verwendung von kristallinem Siliciumdioxid und dieses enthaltender Produkte“ unterzeichnet und das „Europäische Netzwerk zum Thema Siliciumdioxid“, kurz NEPSI, gegründet. Die europäische Sozialdialogsvereinbarung bezweckt den Gesundheitsschutz von Arbeitskräften, die beruflich atembaren kristallinen Siliciumdioxiden am Arbeitsplatz ausgesetzt sind, in dem die Belastung durch den Einsatz guter Praktiken und einer erweiterten Wissensvermittlung über die Auswirkungen von atembarem kristallinem Siliciumdioxid auf die Gesundheit sowie über gute Praktiken diesbezüglich minimiert wird.

Die Vereinbarung ist am 25. Oktober 2006 in Kraft getreten und ist in 22 EU-Amtssprachen übersetzt worden. Sie bleibt zu jeder Zeit offen für die Unterzeichnung durch andere Industriezweige.¹

Der NEPSI-Rat, der durch das NEPSI-Sekretariat unterstützt wird, sammelte und stellte qualitative und quantitative Informationen zur Anwendung der Vereinbarung in den Industriezweigen der Vertragspartner in den Jahren 2007 und 2008 zusammen. Diese Informationen wurden in Form von zwei zusammenfassenden Berichten an die EU und an die für den Arbeits- und Gesundheitsschutz zuständigen nationalen Behörden weitergeleitet und zwei Kurzfassungen² wurden öffentlich zur Verfügung gestellt.

Als Fortsetzung der ersten offiziellen quantitativen Berichterstattung im Jahr 2008 organisierte der NEPSI-Rat im Jahr 2010 zum zweiten Mal die Sammlung und Analyse von quantitativen Daten zur Umsetzung des Abkommens. In Übereinstimmung mit den Bestimmungen zur Berichterstattung, wie sie im Abkommen festgelegt sind, haben alle der 16 unterzeichnenden sektoralen Arbeitgeberverbände auf EU-Ebene eine konsolidierte Fassung der quantitativen Daten, die auf der Werk-Ebene gesammelt wurden, an das NEPSI-Sekretariat übermittelt.

Im Jahr 2010, vier Jahre nach der Unterzeichnung der Vereinbarung, ist die Anwendung der Vereinbarung auf gutem Weg, wird fortlaufend verbessert und weist bereits konkrete Ergebnisse auf.

Nach der Analyse der Ergebnisse aus dem Jahr 2008 haben die NEPSI-Vertragspartner beschlossen, ihre Bemühungen bei der Berichterstattung auf vier Indikatoren zu konzentrieren. Diese beziehen sich auf die Zahl der Bericht erstattenden Werke, die Zahl der Arbeitnehmer, die potentiell atembaren kristallinem Siliciumdioxid ausgesetzt sind und die einer Risikoeinschätzung oder, wenn benötigt, einem spezifischen

¹ Wie in Artikel 13 (1) vorgesehen bleibt die Vereinbarung für die zukünftige Unterzeichnung offen. Die European Expanded Clays Association (EXCA) ist NEPSI am 17. Juni 2009 beigetreten. Mit diesem Beitritt zählt die Vereinbarung bisher 18 Vertragspartner.

² www.nepsi.eu

Gesundheitsüberwachungsprotokoll für Silikose unterliegen, sowie dem Training und der Information zu den allgemeinen Prinzipien und die Aufgabenbeschreibungen.

Die Berichterstattung im Jahr 2010 fand in einem wirtschaftlich extrem schwierigen Zeitraum statt. Dennoch sind die Ergebnisse des Berichts 2010 positiv. In solch einem Überwachungsprozess, indem die Tendenz des Engagements normalerweise über die Jahre hinweg abnehmend verläuft, ist das steigende Engagement, welches hier beobachtet wurde, sehr vielversprechend. Die oben detaillierten Zielsetzungen zur Verbesserung wurden alle erreicht.

Diese Vereinbarung "gilt für eine Mindestlaufzeit von vier Jahren und wird automatisch für aufeinanderfolgende Laufzeiten von zwei Jahren verlängert". Die NEPSI-Vertragspartner sind darum bemüht, dieses hohe Engagement beizubehalten.

1. Förderung der Sozialdialogvereinbarung

Wie im Juni 2009 vom NEPSI-Rat entschieden wurde, ermöglichten die Fördermittel der Europäischen Kommission die Organisation von zwei nationalen Workshops, um für die Vereinbarung und die folgende Berichterstattung 2010 zu sensibilisieren.

Ein erster Workshop wurde am 11. Januar 2010 während der niederländischen Arbeitsgruppe zum Thema Siliciumdioxid (VNO NCW Werkgroep Silica), die in Woerden in den Niederlanden abgehalten wurde und mehr als 30 Teilnehmer aus den verschiedenen betroffenen Sektoren versammelte, organisiert.

Die Sozialdialogvereinbarung wurde weiterhin während der Gründung der ungarischen Plattform für Siliciumdioxid durch die Ungarische Bergbauvereinigung (MBSZ) am 14. Januar 2010 in Budapest vorgestellt. Die Veranstaltung versammelte mehr als 50 Repräsentanten der Sozialpartner aus den verschiedenen Industriezweigen unter der Anwesenheit des Staatssekretärs aus dem Ministerium für Arbeit und Soziales.

Ein Workshop wurde außerdem zur Präsentation der Vereinbarung bei den Mitgliedern der European Expanded Clay Association (EXCA – Europäische Vereinigung der Lehm und Tonerde verarbeitenden Industrie), die der Vereinbarung im Juni 2009 beitrug.

Zur Förderung der Anwendung des sich im Anhang der Vereinbarung befindlichen Leitfadens für bewährte Praktiken hat NEPSI, dank der EU-Förderung, 9 Aufgabenblätter des Leitfadens entwickelt und diese in 9 PIMEX-Videos (synchrone Erfassung und visuelle Darstellung von Arbeitsbelastungen und medizinischen Daten von Beschäftigten in Echtzeit), die die Belastungsniveaus der Arbeitskräfte bei der Ausführung einer Aufgabe gemäß der Empfehlungen des Leitfadens mit allen anderen Praktiken vergleichen, umgesetzt. Die Videos werden in 22 Sprachen entwickelt und werden unter www.nepsi.eu veröffentlicht.

Es wurden neue Aufgabenblätter zum Umgang mit tragbaren Maschinen unter trockenen Bedingungen erstellt, die nach ihrer Übersetzung in den Leitfaden für bewährte Praktiken integriert werden. Weitere Aufgabenblätter zum Umgang mit tragbaren Maschinen unter feuchten Bedingungen sind momentan in Vorbereitung.

Die Bulgarische und die Rumänische Fassung der Vereinbarung sowie des Leitfadens für bewährte Praktiken wurden im Sommer 2009 auf die NEPSI-Website (<http://www.nepsi.eu/agreement.aspx>) hinzugefügt.

Außerdem ist eine norwegische Initiative zu erwähnen, die dazu beiträgt, die Vereinbarung außerhalb der EU-27 anzupreisen. Die Organisationen verschiedener norwegischer Industriezweige haben in einem Projekt zusammengearbeitet, um auf freiwilliger Basis den

NEPSI-Leitfaden für bewährte Praktiken ins Norwegische zu übersetzen und ihn bei ihren Mitgliedern anzupreisen. Zudem, haben sie der Industrie dabei geholfen, die bewährten Praktiken in Einklang mit den norwegischen Bestimmungen umzusetzen und haben zu diesem Zweck die folgenden Dokumente veröffentlicht:

- Ihre eigenen Leitfäden für die Überwachung der Exposition
- Ihr eigenes Trainingsprogramm in Einklang mit der Sozialdialogvereinbarung
- Ihr eigenes Gesundheitsüberwachungsprotokoll für die Angestellten, die atembaren kristallinem Siliciumdioxid ausgesetzt sind

Die englischen Fassungen (“engelsk”) stehen gemeinsam mit den norwegischen Fassungen (“norsk”) zur Verfügung unter: <http://www.norskindustri.no/miljoe-hms-veiledninger/forebygging-av-helseplager-fra-arbeid-med-kvartsstoev-article3647-258.html>

Mit Hilfe der Vereinbarung wurde die Problematik um atembares kristallines Siliciumdioxid auch in den Industriezweigen, die bislang nicht Vertragspartner sind, ins Bewusstsein gerufen und auch dort ist der Leitfaden bewährter Praktiken übersetzt und umgesetzt worden.

2. Organisation der Berichterstattung

Artikel 7 der Vereinbarung regelt die Sammlung von Informationen auf Werksebene und die Konsolidierung dieser Informationen auf der EU-Ebene des jeweiligen Industriezweiges, bevor sie schließlich einmal alle zwei Jahre an den NEPSI-Rat weitergeleitet werden.

Ein sicheres System für die Online-Berichterstattung wurde im Jahr 2008 ins Leben gerufen und ist in 22 Sprachen erhältlich. Es bezweckt die Datensammlung auf Werksebene und ihre sukzessive Konsolidierung auf Unternehmens-, nationaler Verbands- und EU-Sektorebene, bevor sie an den NEPSI-Rat zu ihrer umfassenden Beurteilung weitergeleitet wird. Das Online-Berichterstattungssystem wurde im Jahr 2009 aufgerüstet, um einige Auslegungsfragen zu klären und um es im Design so nutzerfreundlich als möglich zu gestalten. Weiterhin wurde die Anleitung überarbeitet.

Das Online-Berichterstattungssystem hat sich als technisch effizient erwiesen, da weder Datenverluste noch Systemzusammenbrüche auftraten. Im Jahr 2010 wurden weniger Auslegungsfragen verzeichnet, auch wenn einige neue Ungewissheiten auftraten. In Hinblick darauf sollte eine Evaluierung des Berichterstattungssystems durchgeführt werden.

3. Wirtschaftlicher Hintergrund

Die schwierige wirtschaftliche Lage in den Jahren 2009 und 2010 hat sichtlich auch Spuren in der Berichterstattung hinterlassen. Die Krise hat unterschiedlich Konsequenzen für die einzelnen Sektoren gehabt. Eine direkte Auswirkung ist die abnehmende Zahl der Angestellten, die in einigen Sektoren tätig sind. Auf indirekter Weise ist zu erwähnen, dass viele Unternehmen kurzzeitig nicht in ihren vollständigen Kapazitäten arbeiteten und häufig all jene verwaltungstechnischen Belastungen, die für das Funktionieren des Unternehmens nicht absolut notwendig waren, rigoros reduzierten. Folglich wurde die Berichterstattung oft Opfer dieser Strategie. Dieser wirtschaftliche Kontext sollte bei der Evaluierung der Ergebnisse der Berichterstattung berücksichtigt werden.

4. Newcomer und die Lernkurve

Im Vergleich zum Jahr 2008 wurden 1.454 zusätzliche Werke zur NEPSI-Berichterstattung eingeladen, was die Berichterstattung auf Werksebene im Vergleich zu 2008 um 22 % erhöhte. Auch wenn dies eine erfolgreiche Leistung darstellt, befinden sich viele der erst kürzlich hinzugekommenen Werke noch immer in der Phase der Umsetzung der Vereinbarung. Aus diesem Grund ist darauf hinzuweisen, dass diese Newcomer die

umfassende Leistungsfähigkeit jener Werke, die bereits involviert waren und die sich nun in der Phase der „verbessernden Umsetzung“ befinden, negativ beeinflussen.

Wenn man diesen Lernprozess betrachtet, sieht man, dass die Werke, die seit 2008 involviert sind, ihre Umsetzung der Vereinbarung verbessert haben, während die neu Hinzugekommenen ein gutes Niveau der Umsetzung der Vereinbarung aufweisen. Dies weist darauf hin, dass in den Industriezweigen, die die Vereinbarung unterzeichnet haben, eine gute Sensibilisierungsarbeit über die Vereinbarung geleistet wurde.

5. Freiwillige Berichterstattung

Unter Einhaltung insbesondere von Artikel 7(1) der Vereinbarung³ und um die wachsende Umsetzung der Vereinbarung über ihren Anwendungsbereich hinaus, zu fördern, wurde jeder Sektor dazu aufgerufen, auch Werke, die sich außerhalb des Anwendungsbereiches der Vereinbarung befinden, dazu zu ermutigen, das System zu nutzen. Diese freiwillig teilnehmenden Werke erfüllen eine, oder mehrere der folgenden Kriterien:

- Sie befinden sich nicht in einem der EU-27-Länder (in diesem Jahr gab es Beiträge aus der Türkei, Norwegen, der Schweiz und Kroatien).
- Die Arbeiter sind nicht direkt oder nur indirekt durch einer der unterzeichnenden Europäischen Gewerkschaftsföderationen vertreten.
- Das Unternehmen ist nicht direkt oder nur indirekt Mitglied in einer der unterzeichnenden europäischen Verbände.⁴

6. Ergebnisse

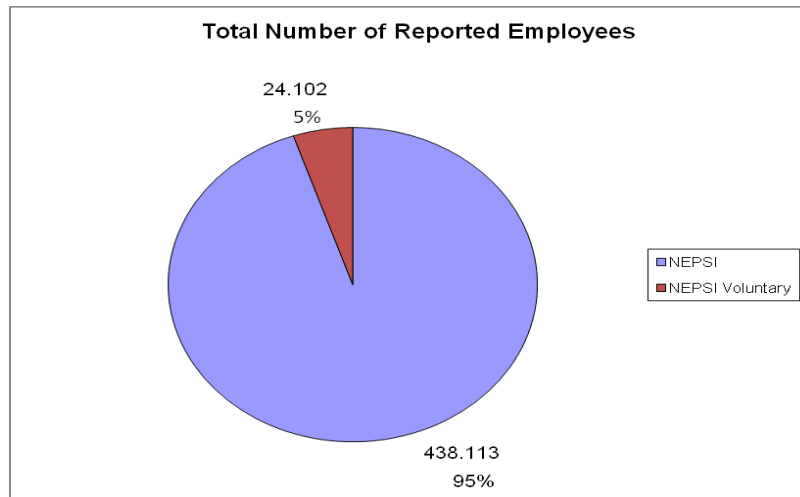
- **Die Gesamtzahl der Werke, für die die kompletten Daten zu Verfügung gestellt worden sind, beträgt 5.789.
Bei 263 von diesen handelt es sich um Daten der freiwilligen Berichterstattung aus EU-/Nicht-EU-Ländern**

Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass für jeden Industriezweig und aus für jeden Industriezweig spezifischen Gründen nicht unbedingt alle Werke im Geltungsbereich der Vereinbarung zur Berichterstattung aufgefordert wurden. Viele Industriezweige haben darauf verwiesen, dass sie sich im Prozess einer präziseren Einschätzung der Anzahl der Mitgliedsunternehmen und Werke, die sie repräsentieren, befinden, um so eine klarere Angabe über den Anteil der noch zu deckenden Mitglieder zu geben.

³ *“Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, mit der Unterstützung der Arbeitnehmervertreter, streben gemeinsam und fortwährend danach, die bewährten Praktiken zu respektieren und deren Anwendung zu verbessern.”*

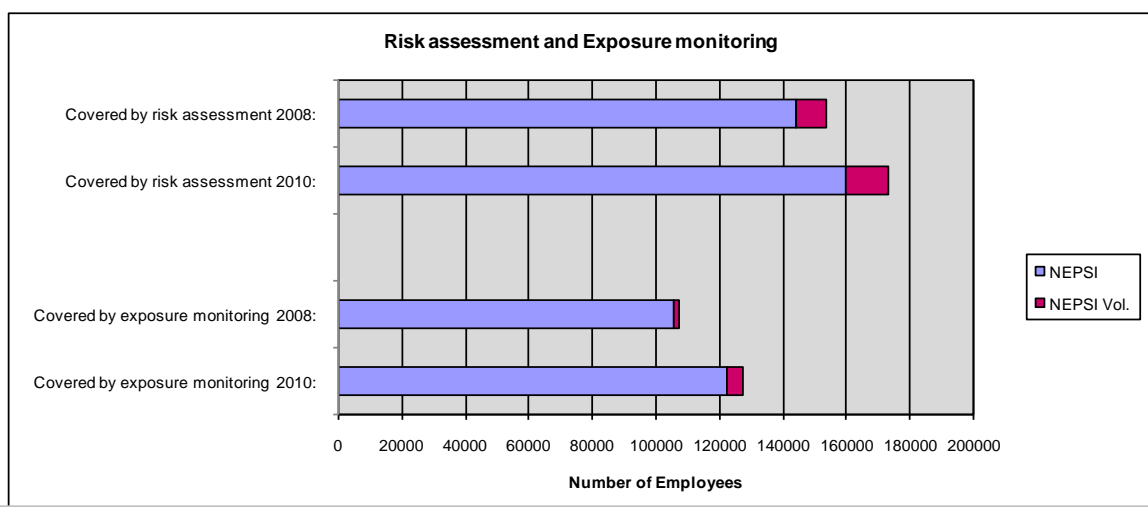
⁴ Für den Zementsektor wurden aus Spanien Daten unilateral und auf freiwilliger Basis von den Arbeitgebern weitergegeben. Dies geschah in Übereinstimmung mit dem Vorbehalt, der zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der Vereinbarung gemacht wurde.

- Die Gesamtzahl der Arbeitnehmer, über die im Jahr 2010 Bericht erstattet wurde beträgt 462.215. Unter diesen befinden sich 24.102, die als EU/Nicht-EU freiwillige Berichterstattung zu verzeichnen sind.



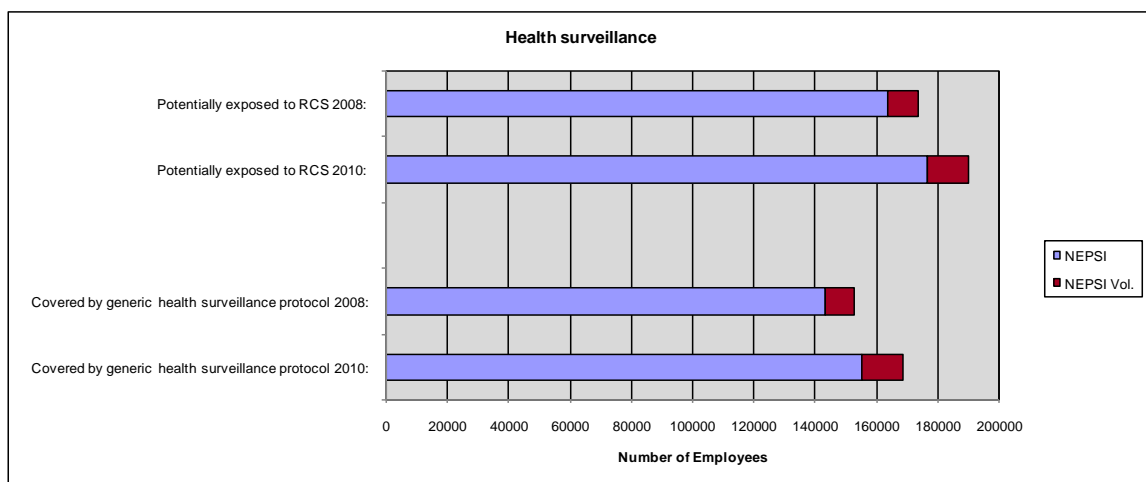
- Die geschätzte Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die potentiell atembaren kristallinem Siliciumdioxid ausgesetzt waren, beträgt 190.269 (41.2%)

- Unter der geschätzten Gesamtzahl der Arbeitnehmer⁵, die potentiell atembaren kristallinem Siliciumdioxid ausgesetzt waren, wurden 173.145 (91%) einer Risikoeinschätzung unterzogen (dies entspricht 13% mehr Arbeitskräfte als im Jahr 2008) und 127.160 (67%) wurden im Jahr 2010 einer Expositionsüberwachung unterzogen (dies entspricht 18, 5% mehr Arbeitskräfte als im Jahr 2008).



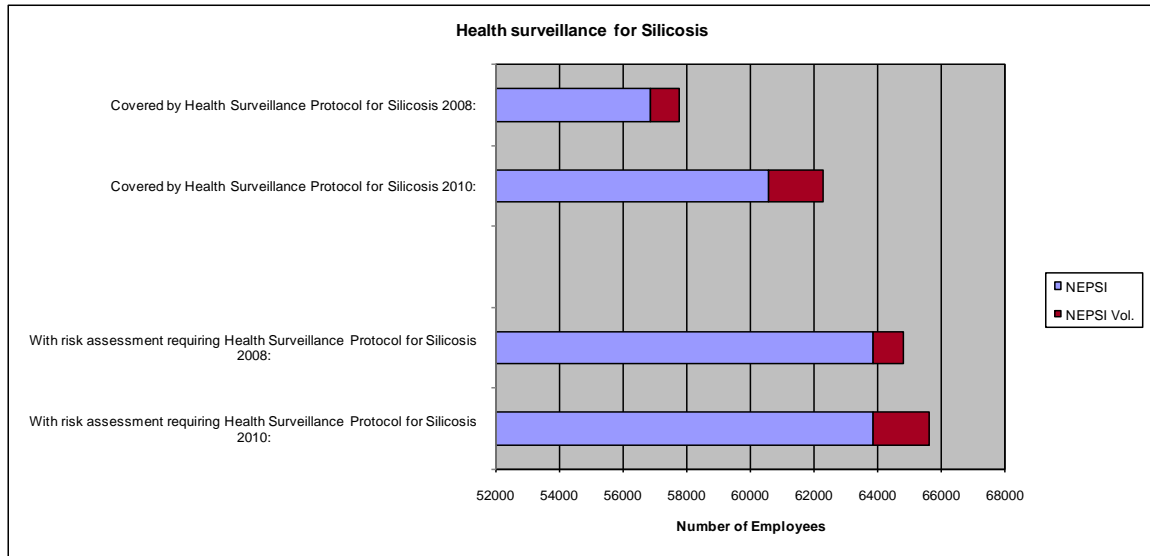
⁵ d.h. aus der nicht-freiwilligen und freiwilligen Berichterstattung

- Unter der geschätzten Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die potentiell atembaren kristallinem Siliciumdioxid ausgesetzt waren, waren im Jahr 2010 168.716 (89%) unter allgemeiner Gesundheitsüberwachung (dies entspricht 11% mehr Arbeitskräfte als im Jahr 2008).

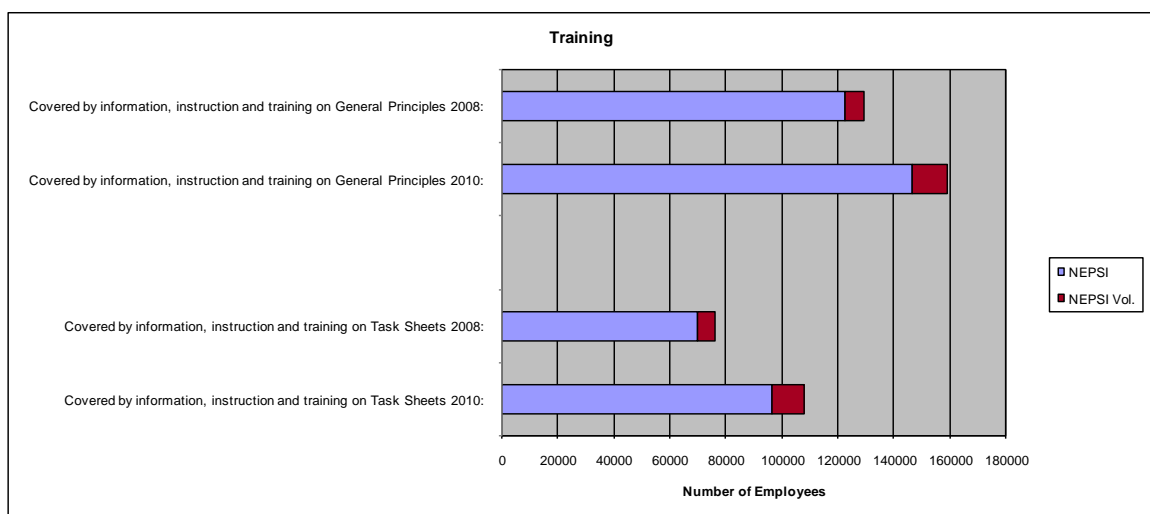


- Unter der geschätzten Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die potentiell atembaren kristallinem Siliciumdioxid ausgesetzt waren, wurden 65.599 (34, 5%) geschätzt, die eine Gesundheitsüberwachung für Silikose benötigen. Unter den zuletzt genannten, waren im Jahr 2010 62.298 (95%) unter Gesundheitsüberwachung für Silikose.

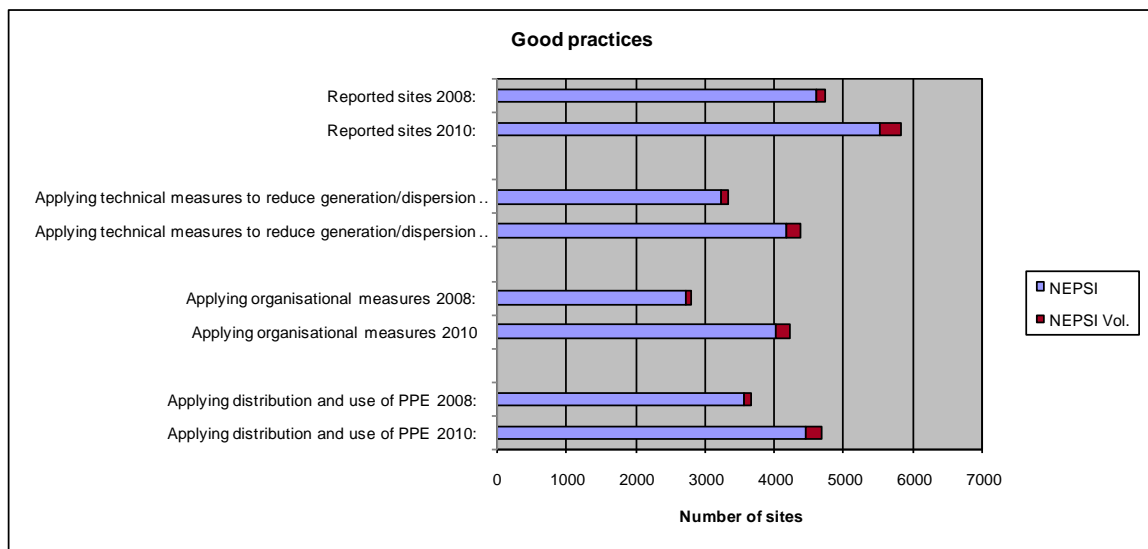
Im Jahr 2008 lag die geschätzte Zahl der Arbeitnehmer, die potentiell atembaren kristallinem Siliciumdioxid ausgesetzt und effektiv unter Gesundheitsüberwachung waren, bei 89%.



- Unter der geschätzten Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die potentiell atembaren kristallinem Siliciumdioxid ausgesetzt waren, erhielten im Jahr 2010 158.916 (84%) Informationen, Anleitung und Training zu den Allgemeinen Prinzipien der Vorbeugung und 108.256 (57%) erhielten die Informationen, Anleitungen und Training zu den Aufgabenblättern, die sich im Leitfaden für bewährte Praktiken befinden (Annex I der Vereinbarung). Dies entspricht jeweils 23% und 43% mehr Arbeitnehmer als im Jahr 2008.



- Unter der Gesamtzahl der Werke, für die die Berichterstattung fertiggestellt wurde, wendeten 4.383 (76%) technische Maßnahmen zur Reduzierung der Erzeugung und Verbreitung von feinen Partikeln an der Herkunftsquelle an, 4.235 (73%) verwendeten organisationstechnische Maßnahmen und eine persönliche Schutzausrüstungen wurde in 4.687 (81%) verteilt und genutzt.



Ein Vergleich der Ergebnisse von 2008 und 2010 zeigt, dass die für das Jahr 2010 identifizierten Zielsetzungen für Verbesserungen, die in der Einleitung detailliert beschrieben sind, erreicht wurden.

7. Schlussfolgerungen des NEPSI-Rates

In seiner Sitzung am 22 Juni 2010 hat der NEPSI-Rat seine Zufriedenheit mit der Umsetzung der Vereinbarung ausgedrückt. Die Umsetzung ist auf gutem Weg, wird fortlaufend verbessert und zeigt bereits konkrete Ergebnisse. Zudem hat der NEPSI-Rat einige Bereiche identifiziert, die für die weitere kontinuierliche Verbesserung ins Visier genommen werden müssen.

Der Rat war sich einig, dass die im Jahr 2010 organisierten Promotionsveranstaltungen effizient waren und es wurde beschlossen, dass mehr nationale und multisektorale Workshops zur Präsentation der Sozialdialogvereinbarung oder andere spezielle gezielte Maßnahmen auf nationaler Ebene organisiert werden sollten. Dies sollte mit Hilfe der lokalen Verbände oder Unternehmen in den Ländern geschehen, die als am besten für Informationsveranstaltungen geeignet identifiziert wurden.

Die Arbeitgeberverbände von NEPSI haben beschlossen, sich darum zu bemühen, im nächsten zusammenfassenden Bericht mehr Informationen zu Projekten im Bereich Forschung und Entwicklung zum Thema Exposition gegenüber atembarem kristallinem Siliciumdioxid, insbesondere zu Fortschritten der Forschung und Entwicklung in der Verfahrenssubstitution (falls relevant), zu erfassen.

Die Arbeitsgruppe zur NEPSI-Berichterstattung ist damit beauftragt, den Versuch zu unternehmen, einige verbleibende Auslegungsfragen zu harmonisieren und insbesondere zu untersuchen, warum die Trainingsmaßnahmen zu den spezifischen Aufgabenblättern geringere Resultate erbringen, als die Trainingsmaßnahmen zum allgemeinen Prinzip.

Auf Anfrage der Arbeitnehmer wird das NEPSI-Sekretariat eine Sitzung mit den Vertretern des NEPSI-Rates sowie den Experten des technischen Ausschusses von NEPSI anberaumen, um gemeinsam zu versuchen, mögliche praktische Empfehlungen darüber zu erarbeiten, wie man weitere Untersuchungen zur Effektivität der Umsetzung der Sozialdialogvereinbarung anstellen kann.